

1858

Das «Institut» Gutenberg ist fertiggestellt.

1868

Bau eines gemeinsamen Schulhauses zwischen beiden Ortschaften. Rheineinbruch bei Balzers (28. September).

1871—1872

Bau der Rheinbrücke nach Trübbach.

1873

Die «Schwestern von der christlichen Liebe» mit dem Mutterhaus in Paderborn eröffnen auf Gutenberg ein Töchterinstitut.

1880—1881

Zweite Auswanderungswelle. Etwa 8 bis 10 % der Bevölkerung wandern nach Nordamerika aus.

1887

Erste Kleinkinderschule in Liechtenstein.

1894—1895

Der Ortsteil Balzers erhält eine Wasserleitung. (Die Wasserleitung in Mäls folgt 1903.)

1898

(15. November) Eröffnung des Telefonverkehrs.

1905

Egon Rheinberger wird Besitzer der Burgruine Gutenberg. Beginn der Restaurierungsarbeiten.

1905—1907

Verhandlungen in der Eisenbahnfrage. Das Projekt einer Bahnverbindung Landquart—Schaan als Fortsetzung der Rätischen Bahn scheitert am Widerstand der Schweizerischen Bundesbahnen.

1912

(15. November) Einweihung der Fürst-Johann-Jubiläumskirche (heutige Pfarrkirche).

1919

Die österreichischen Financer verlassen die Zollposten bei St. Katharinabrunnen und an der Rheinbrücke nach Trübbach. Mit der Anlehnung an die Schweiz, die besonders von Balzers aus eifrig betrieben worden ist, beginnt ein neuer Abschnitt unserer Geschichte.

1919—1923

Eigene liechtensteinische Grenzwahe.

1920

(6. Juni) Eröffnung der Schloßwirtschaft Gutenberg.

1921

(27. April) Anschluß von Balzers an das Elektrizitätsnetz. (Mäls wird am 21. Mai angeschlossen.)

1925

Aufführungen des Freilichtspiels «Der letzte Gutenberg» auf Schloß Gutenberg (Verfasser Karl Josef Minst).